



# Information

23. April 2010

## Ökologische Landschaftspflege – Ziegen weiden in Sürth

**Köln: Die Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) wartet weiterhin auf ein Urteil zum Baustopp am Godorfer Hafen. Um ein Verbuschen der Brache zu vermeiden, weiden ab dem kommenden Wochenende Ziegen in der Sürther Aue.**

Im September 2007 hatte die HGK nach einer Anordnung der Bezirksregierung mit den Vorbereitungen für den Ausbau des Godorfer Hafens begonnen. Am 30. August stoppte das Verwaltungsgericht den Bau aus formalen Gründen. Dagegen haben die Bezirksregierung und die HGK im September 2009 Revision beziehungsweise Beschwerde eingelegt. Das Urteil in der Eil-Sache steht noch aus.

„Die Wartezeit ist länger als erwartet. Dem Gelände droht eine Verbuschung“, erläutert ein Unternehmenssprecher. So beobachtete der von der HGK beauftragte ökologische Sachverständige das Aufkommen von Brombeeren, Birken und anderen Sträuchern. In Abstimmung mit den Landschaftsschutzbehörden beginnt die HGK im April mit der ökologischen Landschaftspflege. Dabei verzichtet sie auf den Einsatz von schweren Maschinen und setzt auf eine „naturnahe Bewirtschaftung“.

Zunächst werden rund ein Dutzend, später bis zu 100 Ziegen sowie einige Schafe auf der Brache weiden. Ein spezialisierter Landschaftspfleger überzeugte die Sachverständigen. „Der Verbiss von Büschen und Sträuchern führt zu einer natürlichen Offenhaltung von sensiblen, ökologischen Landschaften ohne mechanische Hilfsmittel. Die schonende Trittwirkung der Tiere verhindert eine Verdichtung des Bodens. Durch die gleichmäßige und sachgemäße Beweidung werden gefährdete Tierarten erhalten und gefördert“, so Benedikt Deppe, dessen Herde voraussichtlich bis zum Juni die Sürther Aue von übermäßigem Gehölz und Aufwuchs frei hält.

**Kontakt:** Wünschen Sie weitere Informationen? Pressesprecher Jan Zeese erreichen Sie unter 0221-390-1190 und per E-Mail: [zeesej@hgk.de](mailto:zeesej@hgk.de)

**Zum Unternehmen:**

Die Häfen- und Güterverkehr Köln AG (HGK) ist eine Tochtergesellschaft unter dem Dach der Kölner Stadtwerke GmbH. Mit vier Frachtumschlaghäfen ist die HGK der zweitgrößte Binnenhafenbetreiber Deutschlands; mit 66 Diesel- und Elektrolokomotiven, etwa 670 Güterwagen, rund 100 Kilometer eigener Gleise sowie 66 Gleisanschlüssen gehört die HGK zu den größten deutschen Eisenbahngüterverkehrsunternehmen. 2009 machte die HGK mit 636 Mitarbeitern mehr als 105 Millionen Euro Umsatz.